

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einsehl. Trägertaxen monatlich 2,00 RM. einsehl. 43 Rpf. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühren). Kreuzbandabonnements: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Rpf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Rpf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Rpf., Stellenangebote und private Familienanzeigen 6 Rpf., die 20 mm breite mm-Zeile im Anzeigenteil 1,10 RM. Nachschlag nach Maßstab I oder Mengenspaße B. Druckgebühr für Bilderanzeigen 30 Rpf. ausl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 4 gültig.

Postanschrift: Dresden-A. 1, Postfach • Fernruf: Druckvertrieb Sammelnummer 24601, Fernvertrieb 27951-27953 • Telegr.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktoriapl. 4 n; Fernruf: Kurfürst 9361-9366
Postfach: Dresden 2060 - Nichtverlangte Einsendungen ohne Rücksicht werden weder juristisch noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Verleger keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 261

Freitag, 8. November 1935

43. Jahrgang

Die neue Reichsriegsflagge geht

Erlaß des Führers an die Soldaten der Wehrmacht — Die feierliche Vereidigung der Rekruten



„Ich schwöre bei Gott diesen heiligen Eid“



Befehl der Oberbefehlshaber der Gruppe 3, General der Infanterie v. Bock, dahinter General der Infanterie Vitz, Reichsstatthalter Ruffmann, General der Flieger Wachenfeld und der Kommandant von Dresden, Generalmajor v. Reiser. Ganz links Oberoberstleutnant Ruffmann.



„Heißt Flagge!“

Sakentkrenz und Eisernes Kreuz

Der 7. November 1935 wird in der Geschichte des deutschen Volkes und der deutschen Wehrmacht als großer und stolzer Tag verzeichnet stehen. Zum erstenmal liegt an den Fahnenmasten in ganz Deutschland die neue Reichsriegsflagge empor, zum erstenmal wurden unter ihr deutsche Männer, Soldaten der allgemeinen Wehrpflicht, auf den Obersten Befehlshaber der Wehrmacht, den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler vereidigt. Die Augen auf des Reichs Kampfsymbol und auf die ehrwürdigen Panzer der alten Armee gerichtet, sprachen sie die Formel der



Die Reichsriegsflagge Robert Heider

Treue nach, die sie dem deutschen Vaterland und dem Führer Adolf Hitler verpflichtete. Das Eiserne Kreuz und das Sakentkrenz haben in der Reichsriegsflagge ihre sichtbare Verbindung erhalten. Im Zeichen des Eisernen Kreuzes kämpften Millionen unserer Väter, Brüder und Ahnen, kämpften wir selbst noch zum großen Teil für die heilige Idee eines mächtigen und freien deutschen Vaterlandes. Aus dem Munde der lebenden Kämpfer und Väter der alten Regimentsfahnen sprach in dieser feierlichen Stunde die Stimme einer großen Vergangenheit, der Unzählige sich angeeignet haben. Und neben den alten Fahnen glänzen die Fahnen der Bewegung mit dem Sakentkrenz, um die ebenfalls Millionen litten und kämpften, für die Hunderte starben und der sich Deutschland im Glauben

an Führer und Zukunft verschworen hat. Beide, das Eiserne Kreuz und das Sakentkrenz, in Deutschlands neuer Reichsriegsflagge vereint, sind das Symbol unerschütterlichen deutschen Lebenswillens. Was ihre unzerstörliche Einheit den jungen Soldaten der deutschen Wehrmacht heisst den Naraberger Knecht des Führers ins Gedächtnis rufen, der in der Mahnung ansetzt: „Zorgt dafür, daß sich die Nation auf Euch genau so verlassen kann, wie sie sich einst verlassen konnte auf unser altes, herrliches Heer, auf unsere alte Armee und Wehrmacht! Zorgt für das, daß das Vertrauen der Nation Euch immer genau so gebären kann, wie es einst der Armee gebiert hat, deren Helm aus ruhmvollster Zeit Ihr trägt!“

Die Feier auf dem Maaunplatz in Dresden

*** Dresden, 7. November**
Morgennebel umschweben das weite Feld des Maaunplatzes. Stamm liegen die Hausfronten am Südrand. Aus den gedöckerten Fenstern blicken die Bewohner, die nichts von dem denkwürdigen Schauspiel, das sich unten zu entwickeln beginnt, unbemerkt lassen wollen. Trommelwirbel von fern und Paukenschläge kündigen das Nahen marschierender Kolonnen. Abordnungen der Verbände rücken heran und befehlen mit ihren Fahnen den westlichen Teil des riesigen Platzes. Stahlhelmbewehrt, in Mänteln mit übergeschulterten Koppeln marschieren

„Heißt Flagge!“
Langsam steigt die neue Reichsriegsflagge an den Masten empor. Generalmajor v. Reiser, der Kommandant von Dresden, tritt an das Spruchpult heran und vertieft den

Erlaß des Führers: Soldaten der Wehrmacht!

Mit dem heutigen Tage gebe ich der wiedererlangten Wehrmacht der allgemeinen Dienstpflicht die neue Reichsriegsflagge.

Das Sakentkrenz sei Euch Symbol der Einheit und Reinheit der Nation, Sinnbild der nationalsozialistischen Weltanschauung, Unterpfand der Freiheit und Stärke des Reiches.

Das Eiserne Kreuz soll Euch mahnen an die einzigartige Tradition der alten Wehrmacht, an die Tugenden, die sie befehlten, an das Vorbild, das sie Euch gab.

Den Reichsfarben Schwarz-Weiß-Rot seid Ihr verpflichtet zu treuem Dienst im Leben und im Sterben.

Der Flagge zu folgen, sei Euer Stolz.

Die bisherige Reichsriegsflagge wird in Ehren eingezogen. Ich behalte mir vor, sie an besonderen Gedenktagen sehen zu lassen.

Unter Trommelwirbel werden nunmehr die Fahnen der alten Armee feierlich des Feldmarschalls gehisst. In feierlicher Nacht erbraunt „Wir treten zum Beten“, und Oberoberstleutnant Ruffmann, der jetzt die Ranzel dreht, hält eine kurze zu Versen gehende

Feldpredigt.

In der er sich an die jungen Soldaten wendet und ihnen Bedeutung und Heiligkeit des von ihnen abzulegenden Eides nochmals vor Augen führt. Ob und wie ihr euren Eid erfüllt, so sagt er, davon hängt die Vereidigung

die Abteilungen der Wehrmacht
heran und schließen mit ihren grauen, grau-grünen und staubblauen Mänteln die Ost- und Südrand eines nach Norden hin offenen Vierecks. Hohe weiße Fahnenmasten ragen über die goldenen Ansehe feierlich des von Geschützen flankierten Feldmarschalls in der Mitte des Platzes zum Himmel. Ehrenpässe in großer Zahl versammeln sich. Um 7.40 Uhr ertönt vom rechten Flügel der angetretenen Truppen

der Präzidentenmarisch.
Der Oberbefehlshaber der Gruppe 3, General der Infanterie v. Bock, der Kommandierende General des IV. Armeekorps General der Infanterie Vitz, der Befehlshaber im Ostkreis III General der Flieger Wachenfeld, der Kommandeur der 4. Division Generalmajor Ruffmann, Reichsstatthalter Ruffmann und Ministerialdirektor Vahz treffen ein. Nachdem der Oberbefehlshaber die Meldung des Generalmajors Ruffmann empfangen und begleitet von den genannten Offizieren und dem Reichsstatthalter, die Front abgegriffen hat, schneitert von der Exerzierhalle her der Marsch des alten Leibregiments an. Hinter Spielmannszug und Regimentsmusik rücken, gefolgt von einer mit aufgeschlagenem Seitengewehr marschierenden Ehrenkompanie,

die Fahnen der alten Dresdner Regimenter
heran. Kommandorufe schallen auf, die Parade hält an, nimmt trübende Griffes das Gewehr ab und steht, zur ekkelnden Front erstarrt, hinter den ragenden Fahnenmasten im Mittelfeld. Der Kompaniechef ertönt Meldung. Eine Rede ertönt. „Stillehalten!“ donnert das Kommando durch die Luft: